



SGW-Jahresbericht 2007

Nach der Premiere im Vorjahr bildeten die 2. Lysser Wildtiertage (LYWITT) vom 17./18.8.2007 den unbestrittenen Höhepunkt des Berichtsjahres (CH-WILDINFO 4/07). Das Tagungsthema «**Faunenwandel – nicht nur menschgemacht**» **stiess auf grosses Interesse. Mit über 100 Teilnehmenden** aus Forschung, Verwaltung und Praxis waren die Räumlichkeiten des Bildungszentrums Wald in Lyss bis auf den letzten Platz gefüllt. Das Konzept der zweitägigen Veranstaltung mit einem Schwerpunktthema, das am Freitag unter der Regie der Schweizerischen Gesellschaft für Wildtierbiologie (SGW) wissenschaftlich beleuchtet und am Samstag unter der Leitung des BAFU mit Praxisbeispielen von Bund und Kantonen konkretisiert wird, scheint sich zu bewähren und wird auch im laufenden Jahr wiederholt. Dabei möchten wir am Tagungszentrum mit seiner einfachen aber funktionellen und atmosphärischen Infrastruktur festhalten.

Nicht weniger erfolgreich war der zweitägige SGW-Kurs von Ende März unter der Leitung des Naturmuseums und des Amtes für Jagd und Fischerei Graubünden (CH-WILDINFO 2/07). Rund 80 Teilnehmende vertieften sich in die unterschiedlichen Lebensstrategien von Reh und Rothirsch. Neben theoretischen Teilen und Vorträgen wurden am Präparat auch die Embryonalentwicklung und die Verdauungsphysiologie veranschaulicht. Die begeisterte Rückmeldung eines in der Forschung tätigen Teilnehmers hat mir als Präsident gezeigt, dass die SGW mit ihren Weiterbildungsangeboten und der Unterstützung von Experten aus dem In- und Ausland fachlich wichtige Nischen besetzt, welche die Bedürfnisse der Mitglieder abdecken. Im Herbst doppelte das Naturmuseum Graubünden nach und organisierte mit Unterstützung der SGW das Symposium «**Kleinsäuger im Alpenraum**» (CH-WILDINFO 5/07).

Etwas im Verzug ist der «**Bestimmungsschlüssel für die Säugetiere der Schweiz**» (CH-WILDINFO 2/2006). Zwar sind die fachlichen Arbeiten und die externen Gutachten abgeschlossen worden, aber die gestalterischen und redaktionellen Abschlussarbeiten unter der Leitung des CSCF haben sich erheblich verzögert. Dies hatte zur Folge, dass die geplanten Kurse zur Anwendung des Bestimmungsschlüssels verschoben werden mussten. Der Vorstand der SGW hat die unbefriedigende Situation analysiert und die Partner kontaktiert.

Gleich zum Jahresbeginn haben wir die neue Homepage der SGW aufgeschaltet und im Laufe des Jahres ergänzt (www.sgw-ssbf.ch). Damit wurde die Sichtbarkeit der SGW gegen aussen vergrössert und ein neuer Informationskanal erschlossen. Die Homepage ergänzt unsere Kommunikationsplattform im CH-WILDINFO in idealer Weise. Wir werden auch zukünftig beide Gefässe benutzen, um unsere Beschlüsse und Informationen der interessierten Leserschaft zu vermitteln.

Die Konzeption und der Aufbau eines SGW-Archivs wurde von Hannes Geisser als neues Projekt im Berichtsjahr lanciert (CH-WILDINFO 3/07). Nach einem Akten- und Bilderrückruf hat er mit Unterstützung

Beiträge an Kongressbesuche

Die SGW unterstützt in Zusammenarbeit mit der SCNAT (Akademie für Naturwissenschaften Schweiz) die aktive Teilnahme an internationalen Kongressen (Poster oder Vortrag) von Nachwuchsforscherinnen und -forschern aus ihren Reihen mit einem finanziellen Beitrag. Anträge von Mitgliedern der Schweizerischen Gesellschaft für Wildtierbiologie für das laufende Jahr müssen bis 15. April 2008 an die SGW-Geschäftsstelle eingereicht werden.

Der zur Verfügung stehende Betrag von Fr. 2'000.- wird entsprechend den in den Anträgen ausgewiesenen Aufwendungen verteilt.

eines professionellen Archivars und des Naturmuseums Thurgau ein Ablagekonzept erstellt und die alten Geschäftsordner und Dokumente eingesammelt. Die Arbeiten am Archiv werden sich im 2008 fortsetzen.

alle Korrespondenz an die
Schweizerische Gesellschaft für
Wildtierbiologie ist zu richten an:
SGW
c/o WILDTIER SCHWEIZ
Strickhofstrasse 39
8057 Zürich
Fax: 044 635 68 19
E-Mail: wild@wild.uzh.ch

Der Vorstand hat sich im vergangenen Jahr vier Mal zu einer Vorstandssitzung getroffen. Dabei haben wir uns u.a. mit den Abschlussarbeiten von laufenden Projekten, dem inhaltlichen Konzept der 3. Wildtiertage und der Nachfolgeregelung im Vorstand beschäftigt. Nach acht Jahren werde ich das Präsidium der SGW an der Jahresversammlung 2008 wegen Amtszeitbeschränkung abgeben und aus dem Vorstand ausscheiden. Ebenfalls ihren Rücktritt angekündigt hat die Vizepräsidentin Christine Breitenmoser-Würsten. Zu den weiteren Engagements der Vorstandsmitglieder gehörten die Mitarbeit in zahlreichen Kommissionen des BAFU, der Schweizerischen Vogelwarte, der Arbeitsgemeinschaft für den Wald und der SCNAT. Die Reorganisation unserer Dachorganisation SCNAT ist offiziell abgeschlossen. Organisationen die der SGW fachlich nahe stehend, sind in der Plattform Biologie zusammengefasst, welche die experimentell und organismisch ausgerichteten Gesellschaften vereint. Die Zusammenarbeit mit den Leitungsgremien der Akademie erfolgt ab 2007 über Leistungsvereinbarungen.

Erfreulich ist der markante Mitgliederzuwachs. Die Zahl der Mitglieder konnte im Berichtsjahr auf 324 gesteigert werden. Für zwei Wildtierbiologen hat der Vorstand Beiträge für Kongressbesuche ausgesprochen. Die Mitgliederversammlung 2007 hat in einer Ergänzungswahl Pierre Mollet von der Schweizerischen Vogelwarte Sempach in den Vorstand der SGW gewählt.

Effretikon, 17. Januar 2007
Kurt Bollmann
Präsident SGW / SSBF

Abschliessend möchte ich mich bei meinen Vorstandmitgliedern, den Kurs- und Tagungsorganisatoren und engagierten Mitgliedern der SGW für ihre Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen ganz herzlich bedanken.